

Nationalratsdebatte, 18.03.2010, Motion
Ursula Wyss: Finanzkrise und UBS.
Einsetzung einer PUK. Sprecher: Hans
Grunder



Die Motion, die wir hier behandeln, ist nach Ansicht der BDP-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt überflüssig. Sie ist unnötig. Wir hätten die Zeit eigentlich besser für andere Sachgeschäfte zu gebrauchen, aber die Zwängerei ist gelungen. Das Büro hat das System strapaziert; das Zweikammersystem, das sich klar bewährt hat, wurde nicht respektiert. Mit der Methode eines dringlichen Vorstosses wurde erreicht, dass wir uns jetzt die Zeit nehmen und über diese Motion debattieren müssen. Es ist interessant und auch symptomatisch für das heutige politische Klima: Gestern haben sich die Linke und die Rechte geprügelt bis zum Gehnichts, heute liegt nun ein Vorstoss vor, der den Absender "Rechts und Links" trägt. Das zeigt, wie Politik hier im Moment nicht im Sinn der Sachpolitik, sondern im Sinn einer Schau für das Volk betrieben wird. Aber ich bin überzeugt, dass das Volk differenzieren kann. Unser System wird strapaziert, aber wir haben diese Motion nun einmal und müssen uns damit befassen, darum komme ich jetzt zum Vorstoss.

Die GPK ist, ich habe es schon einmal gesagt, seit mehreren Monaten intensiv an der Arbeit und hat sich dieser Problematik angenommen. Sie hat bereits sehr viele Anhörungen gemacht, in der nächsten Zeit werden noch sehr viele weitere Anhörungen folgen. Sie haben es gehört: Diese Debatte heute, diese Motion hat im Moment, auch wenn wir ihr wahrscheinlich dank den Links- und Rechtspolen zustimmen werden, überhaupt keine Wirkung, weil sich der Ständerat frühestens in der Sommersession damit befassen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird der Bericht der GPK wie angekündigt bereits vorliegen, die Resultate werden vorhanden sein.

Somit ist das von der Motion verlangte Vorgehen überhaupt nicht zielführend. Die Arbeit der GPK ist sehr viel zielführender. Wenn Frau Wyss immer wieder sagt, wir seien in einer grossen Krise und es bestehe dringend Handlungsbedarf, warum unterstützt sie dann nicht das Vorgehen der GPK? Denn wir haben es jetzt schwarz auf weiss vor uns: Die Resultate der GPK werden so oder so früher vorliegen. Wir werden sie Ende Mai würdigen können. Zu jenem Zeitpunkt ist es dann immer noch an uns zu entscheiden, ob diese Resultate genügend sind oder ob es eine Motion braucht. Wenn die Resultate der GPK ungenügend sind, dann ist auch die BDP-Fraktion ganz klar der Meinung, dass es eine PUK braucht, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Dannzumal ist es früh genug. Ich hoffe, dass es keine braucht, und ich bin eigentlich zuversichtlich. Damit hätten wir in diesem Parlament effizient gearbeitet und auch sehr viele Kosten gespart.

Frau Wyss, es ist auch illusorisch zu meinen, die PUK, die da eingesetzt werden müsste, hätte dann Kompetenzen wie ein Gericht und könnte die Verantwortlichen - Sie haben Herrn Merz zitiert - verurteilen. Das wird nicht möglich sein. Es ist eine ganz andere Schiene, die da allenfalls befahren werden muss.

Ich beantrage Ihnen ganz klar, zum jetzigen Zeitpunkt dieser Motion nicht zuzustimmen. Auch wir wollen Transparenz. Wir wollen, dass die Fakten auf den Tisch kommen. Aber diese Fakten - davon sind wir heute überzeugt - kommen mit der Arbeit der GPK auf den Tisch. Noch einmal: Wenn das nicht der Fall sein sollte, ist es in der Sommersession früh genug, eine PUK einzusetzen. Ich bin immerhin glücklich darüber, dass diese Debatte keine Resultate bringt. Wir müssen so oder so bis im Juni warten. Ich bin überzeugt, dass eine PUK dannzumal unnötig sein wird.